

Kokreisprotokoll vom 12.8.2015

Anwesend waren: Roland Süß, Stephanie Handtmann, Thomas Eberhardt-Köster, Maria-Luisa Werne, Ralf Liebers, Werner Rätz, Evi Hierlmeyer, Karsten Peters, Kerstin Sack, Hanni Gramann, Ulrike Paschek (Protokoll) und die Praktis aus dem Bundesbüro Henrike und Luka

Nicht dabei waren: Georg Frigger, Tina Keller, Stephan Kettner, Hugo Braun, Andreas van Baaijen

Formalia

Es gibt noch überfällige Protokolle:

Von Kerstin fehlt immer noch der 3. Teil von der Klausur (März).

Von Roland fehlt noch das Protokoll vom Juni.

Aktuelle Einschätzung

In einer Runde geht es im Wesentlichen um die Themen Euro, Grexit und Griechenland.

Die Grexitdebatte ist vor allem aus deutscher Sicht problematisch.

Wir brauchen dazu eine intensive Debatte innerhalb von Attac, die nach Möglichkeit verschriftlicht werden sollte, um sie z. B. für News o.ä. zu verwenden.

Diesbezüglich lauten die Positionen von Attac wie folgt: Der Euro sollte erhalten werden und zu einer Transferunion ausgebaut werden. Wir sehen uns nicht in der Rolle, uns in die griechischen Angelegenheiten einzumischen. Mit unseren Positionen führen wir eine Auseinandersetzung mit der Bundesregierung. Wir stellen fest, dass der Euro nicht funktioniert und dass deshalb mit Hilfe von ESM und Schuldenbremse das Nichtfunktionieren korrigiert werden soll. Allerdings müssen wir uns auch der Frage stellen, was passieren würde, wenn der Euro aufgelöst werden würde. Sollte der Euro scheitern, würde langfristig/mittelfristig wieder Kriegsgefahr in Europa bestehen. Die deutsche Regierung übt Druck auf Griechenland aus. Die ausgezahlten Gelder werden gleich für die Begleichung von Schulden verwendet. Die Schuldenbremse gilt für alle Staaten der EU, außer für GB und Tschechien. Weltweit ist der Handel zurückgegangen. Deutschland konnte das aber durch die Schwellenländer kompensieren.

Vor dem Hintergrund dieser Situation fordert Attac, dass der ESM und die Schuldenbremse abgeschafft werden müssen. In der Folge davon würde dann der nichtfunktionierende Euro sowieso korrigiert werden.

Diese Positionen und Forderungen sollen in einem kurzen Papier dargestellt werden. Das Papier wird keine große ökonomische Begründung enthalten, sondern den momentanen Diskussionsstand des KoKreises wiedergeben. Das Schuldenthema wird mit enthalten sein. Werner macht dazu einen Aufschlag. Dann zirkuliert das Papier ca. 2 Wochen im KoKreis zum Abstimmen.

Auswertung SoAK

Die Orga hat in allen Bereichen sehr gut geklappt, obwohl die Programmorga unterbesetzt war.

Hierzu ergeht eine Bitte an den KoKreis, sich zukünftig stärker in diesem Bereich einzubringen.

Insgesamt gab es positive Rückmeldungen zum Programm. Die Aufteilung der Formate (Vormittags -> Seminare und Nachmittags -> WS) wurde gut angenommen. Auch die Gestaltung des Samstags, der ganz im Zeichen der Vermittlung von Methoden stand, wurde gut angenommen. Die Debatten zum Schwerpunkt, zu Griechenland und zur Austerität wurden ebenfalls sehr gut besucht. Die EinsteigerInnenveranstaltungen wurden vor allem von den Jüngeren nachgefragt. Es waren auch deutlich mehr junge Leute da. Insgesamt waren 550 TeilnehmerInnen anwesend.

Aus dem KoKreis kam der Vorschlag für die Programmkoordination Kooperationen z. B. mit den Leuten, die im letzten Jahr den Degrowth-Kongress organisiert haben und mit dem ukünftigen Sommerakademien Videodokumentationen geben sollte. Der Aufwand wurde aber in der Vergangenheit immer als nicht leistbar bewertet.

TTIP-Demo

Dem Vorschlag über die Erhöhung des Beitrages auf 5000 € wird zugestimmt.

Die Gewerkschaften sind stark in der Mobilisierung, tun dies aber nur für Mitglieder, die für die Bustickets nichts zahlen müssen. Die Busse stehen für andere Interessierte und nicht gewerkschaftlich Organisierte nicht zur Verfügung. Das führt zu Unstimmigkeiten im Bündnis. Attac hat Interesse an einer solidarischen Anreise. Das muss in Richtung des Bündnisses kommuniziert werden. Deshalb sollte mit einzelnen Leuten in den Gewerkschaften geredet werden, wobei nach Möglichkeit ein konfrontativer Kurs unterbleiben sollte.

Dazu gibt es ein Meinungsbild, was zu folgender Einschätzung führt:

Die momentane Situation wirkt eher demobilisierend. Es braucht eine praktische Lösung für Nichtgewerkschaftsmitglieder. Unsere Positionen macht Hanni in der TK am Mo., 17.8. deutlich. Vor der TK wird Roland mit einzelnen Gruppen aus dem Bündnis telefonieren. Nach der TK wird es nochmal eine Mail an die Gruppen geben, vor allem vor dem Hintergrund der Nachfrage der Zugtickets.

Als weitere Anreisemöglichkeiten gibt es 5000 Plätze in 5 Sonderzügen und eine Mitfahrbörse.

Außerdem wollen die Grünen, die Linke und der BUND Busse finanzieren.

Was die Kundgebungen und die entsprechenden Redebeiträge betrifft, sind sowohl Auftakt- als auch Schlussveranstaltung gleichwertig. D. h. es gibt bei beiden jeweils 12 Redebeiträge à 7 Minuten. Attac wird einen Redebeitrag haben. Es gibt den Vorschlag für Christina Assensi von Attac Spanien. Dieser Vorschlag wird vom KoKreis bestätigt. Im Redebeitrag soll der Zusammenhang zwischen TTIP und Austerität dargestellt werden.

Bei der Demo gibt es wahrscheinlich ein Platzproblem: Weil nicht alle auf den Platz passen, geht die Demo los, bevor die Auftaktkundgebung zu Ende ist.

Wir müssen uns darüber Gedanken machen, wie wir nach dem 10.10. weiterarbeiten sollen. Anfang 2016 ist dazu eine Aktionskonferenz geplant. Der Fokus sollte dann mehr auf CETA gelegt werden.

Aktionstage in Brüssel (15.-17.10.15)

Die Aktionen für die drei Tage stehen.

Die Märsche aus Spanien kommen am 15.10. an. Dann wird in Brüssel umzingelt. Die spanische Mobi dazu läuft. In Deutschland ist hingegen noch keine Mobi sichtbar.

Am 16.10. findet die Konferenz statt. Sies ist ein Schwerpunkt für Attac D. Hugo und Marie-Dominique sind involviert. Vorrangig soll in den westdeutschen Attacgruppen mobilisiert werden. Es soll ein symbolischer Marsch von Berlin nach Brüssel unterstützt werden. Bei der Schuldenkonferenz ist es geplant, Bezüge zu der Schuldenkonferenz von 1953 herzustellen. Außerdem soll es auch einen Beitrag von Thanos (Aktivist von Attac Hellas) geben. Eine spätere Aktion ist dann beim Wirtschafts- und Sozialausschuss geplant.

Für die Demo am 17.10. gibt es eine symbolische Unterstützung durch Blockupy. Für die Unterbringung der TeilnehmerInnen gibt es z. Zt. noch keine Überlegungen.

Der Prozess, der zu den Aktionstagen geführt hat, muss verstetigt werden. Daran sind Blockupy International (insbesondere NL und Belgien), Alterssummitstrukturen und Transparency International beteiligt.

Am 6.10. werden die Unterschriften der sEBI in Brüssel übergeben. Dazu wird es dann auch entsprechende Pressearbeit und Aktionen in Brüssel geben.

Europaseminar

War ursprünglich geplant analog zu dem Treffen im letzten Jahr mit Attac Österreich.

Jetzt ist es aber eine Veranstaltung, die im Wesentlichen im Attac-Sem/EAN-Bereich angesiedelt ist. Das Seminar kann so stattfinden. Von Attac D können 2 Leute teilnehmen. Hugo nimmt teil und

fungiert dabei auch als Koordinator. Die beiden Personen sollen aus der PG Eurokrise sein. Interessierte aus der PG müssen diesbezüglich noch angesprochen werden. Darüber hinaus besteht nach wie vor Interesse an einem strategischen Seminar zwischen Attac D und Attac F. Hierbei soll es wieder eine Kooperation zwischen der RLS und dem KoKreis geben. Das Seminar ist für das nächste Jahr geplant. Ort der Veranstaltung soll entweder Hannover oder Berlin sein.

Europa-Debatte des Wissenschaftlichen Beirates und Attac D

Der Wissenschaftliche Beirat plant eine Tagung zum Europathema im November 2015. Im Wesentlichen soll es sich dabei um die Fortführung von bereits stattgefundenen Tagungen bzw. Seminaren zum Thema handeln. Als Termin ist Freitag, d. 27.11.15 am Vorabend der Ratsklausur angedacht. Zu dieser Veranstaltung sollen noch Fragen entwickelt werden.

Updates

Blockupy

Werner wird zum Jahresende seine Mitarbeit im Blockupy-KoKreis einstellen. Am 5.9.15 tagt der bundesweite Blockupy-KoKreis. Eberhard und Georg werden Attac dort vertreten. Am 13.9. gibt es ein bundesweites Treffen der Blockupy-Aktiven in Berlin. Es gibt einen Vorschlag für eine größere Blockupyaktion im Frühjahr 2016, wohl um den 1. Mai herum. Der Diskussionsprozess innerhalb des Blockupybündnisses steht noch aus. Auch braucht es noch Diskussionsbedarf im Attac-KoKreis. Außerdem ist es nicht besonders günstig, parallel zur DGB-Demo eine Blockupy-Demo zu machen, wobei Teile des Blockupy-Bündnisses diese Einstellung nicht teilen, z.B. die Linksradiكالen und die Grüne Jugend. Eine andere Möglichkeit wäre, eine Demo am Vorabend des 1. Mai zu machen. Was auch gegen eine Aktion in Berlin spräche, sind die fehlenden Blockupy-Strukturen vor Ort. Es braucht ein Alternativkonzept: Entweder, eine Aktion in Berlin, aber zu einem anderen Zeitpunkt. Oder, Orientierung auf eine Aktion in Brüssel. Das Thema wird auf die nächste KoKreis-Sitzung (9.9.15) verschoben. Bis dahin sollte ein Alternativvorschlag bzw. eine Idee dazu präsentiert werden.

Tisa-Broschüre

Es gab eine Redaktionssitzung während der SoAK. Die Broschüre sollte einen Umfang von 24 A4-Seiten haben und folgende Themen beinhalten: Stand der Dinge, Wer redet mit wem?, Wer sind die Akteure?, Worum geht es? Die Broschüre soll locker gestaltet sein, d.h. sie darf bis zu 3000 € kosten und soll bis zum Herbststratschlag fertig sein. Ein Antrag an die Finanz-AG muss noch gestellt werden.

Schwerpunkt 2015

Im Moment ist die Planung der Tagung in Hannover, die am 24.10. stattfinden wird, in vollem Gange. Dazu wird es eine Website geben. Es konnten noch Leute zur Mitarbeit gewonnen werden.

Öffentlichkeitsarbeit

Dazu soll es einen Terminvorschlag für ein Treffen geben. Dieses richtet sich an alle diejenigen, die mit dem Thema befasst sind.

Herbststratschlag

Die Vorbereitung geht los. Ein erstes Treffen ist am 18.8. im Bundesbüro. Die Strukturen und Inhalte müssen festgelegt werden. Themen sind: Gemeinnützigkeit, Austerität, Wachstumskritik (soll als Schwerpunktthema weitergeführt werden und zu einer Kampagne ausgebaut werden), Freihandel, Migration und Flüchtlingspolitik.

Es wird eine Auswertung verschiedener Veranstaltungen geben und die Berichte aus den Attacgremien KoKreis und Rat. Außerdem sollten wir uns bereits jetzt Gedanken über mögliche Kandidaturen machen.

Ratssitzung am 19.9.15

Es wird einen inhaltlichen Input zum Thema Schulden geben. Es geht darum, Begriffe zu klären und in der Debatte die Attac-Positionen zu erläutern. Eventuell wird Jürgen Kaiser dazu eingeladen.

Evaluierung

Dazu sind 18 Exposés bei der RLS eingegangen. Davon kamen fünf in die engere Wahl. Von diesen, hat man sich dann auf eines geeinigt. Von Seiten der RLS wird das Projekt von Thomas Sablowski und Stefanie Koch betreut. Die Betreuung durch Attac erfolgt durch Stephanie und Hugo. Ein erstes Gespräch dazu wird Ende August in Berlin stattfinden.

Bei der Evaluierung wird u.a. mit der Interviewmethode gearbeitet, d.h. beim Herbstratschlag werden mit einigen TeilnehmerInnen entsprechende Interviews durchgeführt. Die Untersuchungen für die Studie werden Ende Dezember 2015 beendet sein.

Verdi-Bundeskongress, 20-26.9, Leipzig

Vielleicht wäre es möglich, am Rande dieser Veranstaltung so etwas wie den „Anzeigenkreis“ wieder ins Leben zu rufen. Roland und Thomas fahren hin.